

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 10. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2020)

zum Thema:

**Bepflanzung von Wartehäuschen**

und **Antwort** vom 20. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 22 952**  
**vom 10. März 2020**  
**über Bepflanzung von Wartehäuschen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe - BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche konkreten Maßnahmen sind für die Jahre 2020 und 2021 im Rahmen des „Pilotprojektes Begrünung und Solareindeckung von Bushaltestellen“ (HH 2020/2021, Titel 68569) geplant und welche Kosten verursachen diese jeweils? Bitte geplante Maßnahmen inklusive der Kosten je Jahr darstellen.

Antwort zu 1:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:

„Die Begrünung der Wartehallendächer wird im Rahmen der Erneuerung der Wartehalleninfrastruktur berücksichtigt. Die Kosten können gegenwärtig noch nicht beziffert werden, da wir uns in einem zu frühen Stadium der Planungen befinden. Wir gehen davon aus, dass sowohl die Beschaffung (größeres Gewicht, stabilere Tragkonstruktion) als auch die Pflege kostenintensiver sind als bei Wartehallen mit einem „glatten“ Dach. Die Solareindeckung der Wartehallendächer wird derzeit nicht vorgesehen. Aus Sicht der BVG stehen hier die Kosten (Anschaffung, Instandhaltung, Instandsetzung etc.) und der Nutzen derzeit nicht im Verhältnis.“

Frage 2:

Liegt die Verantwortung der konkreten Umsetzung beim Senat, den Bezirken oder der BVG?

Antwort zu 2:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:  
„Die BVG wurde mit dem Projekt betraut.“

Frage 3:

Gab es bereits Ausschreibungsvorgänge?

- a) Wenn ja, wie ist der aktuelle Sachstand?
- b) Wenn nein, warum nicht und wann wird mit der Ausschreibung begonnen?

Antwort zu 3:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:  
„Hinsichtlich der Erneuerung der Wartehalleninfrastruktur befindet sich die BVG gegenwärtig im Interessenbekundungsverfahren. Ziel ist es, dieses im I. Quartal dieses Jahres abzuschließen, so dass im II. Quartal dieses Jahres das europaweite Vergabeverfahren begonnen werden kann.“

Frage 4:

Welche Kriterien werden für die Standortauswahl herangezogen und wer hat diese definiert?

Antwort zu 4:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:  
„Aktuell können wir noch keine Standorte benennen, da das Konzept derzeit erst entwickelt wird.“

Frage 5:

Wer entscheidet über die finale Standortauswahl?

Antwort zu 5:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:  
„Die BVG wird über die Standorte je nach Eignung entscheiden.“

Frage 6:

Inwiefern soll die jeweilige Lastenverträglichkeit der Dächer regelmäßig überprüft werden?

Antwort zu 6:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:  
„Die konstruktive und statische Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente (u.a. der Wartehallendächer) erfolgt nach den einschlägigen Fachnormen und den statischen Erfordernissen durch denjenigen Bieter, welcher den Zuschlag erteilt bekommen wird. Die Inspektionen werden planmäßig wiederkehrend innerhalb vorgeschriebener Fristen durch die BVG durchgeführt.“

Frage 7:

Inwieweit gibt es Überlegungen, neben den Bushaltestellen auch die Wartehäuschen von Tramhaltestellen zu bepflanzen?

Antwort zu 7:

Die BVG hat hierzu mitgeteilt:

„Die BVG unterscheidet nicht zwischen Bus- und Tramwarte Halle. Generell werden alle geeigneten Haltestellen und Standorte geprüft und bewertet.“

Frage 8:

Welche Art von Austausch betreibt der Senat mit den Vorbildstädten für bepflanzte Wartehäuschen Utrecht und Neuss?

Frage 9:

Welche Erkenntnisse brachten diese Gespräche bisher?

Antwort zu 8 und 9:

Das Projekt „Bee-Stops“ mit 316 begrünten Wartehäuschen in der Stadt Utrecht ist durch einschlägige Fachliteratur und durch die öffentlichen Medien bekannt, genauso wie parlamentarische Beschlüsse, Ideen, Planungen und Konzeptionen zur Begrünung von Wartehäuschen, wie z.B. in Emmerich, Neuss, Leipzig, München, Villach, Bremen und vielen anderen Städten. Direkte Gespräche hat es mit diesen Städten nicht gegeben. Der Senat ist aber, wie auch die BVG, zu der Erkenntnis gekommen, dass eine Begrünung der Wartehäuschen nur bei einer Neubeschaffung realistisch und effizient umsetzbar ist.

Frage 10:

An welchen Standorten werden im Jahr 2020 und 2021 Solarpanels angebracht? Bitte konkrete Standorte und Zeitpunkt der jeweiligen Installation darstellen.

Antwort zu 10:

Es liegen keine weiteren Erkenntnisse vor. (Siehe hierzu die Antworten zu den Fragen 4 und 5).

Berlin, den 20.03.2020

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz